

A n t r a g

des Senators Landsretter (SP)

Umweltfreundliche Verkehrsmittel fördern: E-Ladesäulennetz erweitern, Parkplätze für E-Autos und Testprogramm E-Bus

A. Problem und Regelungsbedürfnis

Der Planet Erde erhitzt sich immer mehr, hinzu kommen gleichbleibende oder sogar erhöhte CO²-Ausstoßwerte in Deutschland, ebenso in Hamburg. Um als Freie- und Hansestadt eine Vorreiterposition einzunehmen hat es sich Hamburg zum Ziel gesetzt insbesondere im Verkehrssektor seine Emissionen zu mindern.

B. Lösung

Um eine größere Attraktivität im öffentlichen Straßen- aber auch Personennahverkehr zu erreichen, hat es sich die Stadt Hamburg zum Ziel gemacht, umweltfreundliche Verkehrsmittel im größtmöglichen Maße zu fördern. Um den Bürgern mehr Anreize für umweltfreundliche Verkehrsmittel zu geben, schlägt das Umweltministerium vor, das E-Ladesäulennetz zu vergrößern. Diese Vergrößerung kann und sollte in Kooperation mit dem regionalen Energieversorger "Stromnetz Hamburg" geschehen. Stromnetz Hamburg zeigte sich hierzu im Vorfeld bereits Gesprächsbereit.

Um diese Tankmöglichkeit für E-Autos freizuhalten wird die Einrichtung von E-Parkplätzen vorgeschlagen. Diese Parkplätze können vor den Ladesäulen eingerichtet werden und dürfen nur von E-Autos benutzt werden. Bei Zuwiderhandlung wird ein Bußgeld und das sofortige Abschleppen empfohlen.

Damit innerhalb des öffentlichen Personennahverkehrs ebenfalls Emissionen eingespart werden können, Entwickelte das Umweltministerium ein Testptrogramm für E-Busse. In diesem Testprogramm ist vorgesehen, dass auf verschiedenen Strecken, besonders in der tiefsten Innenstadt E-Busse von verschiedenen Herstellern als Test eingesetzt und auf ihre Tauglichkeit getestet werden. Bewähren sich diese E-Busse wird eine Kaufoption auf E oder Hybridbusse für denkbar gehalten. Das Testprogramm sieht eine Testdauer von 2-3 Jahren vor.

C. Kosten

Der Stadt Hamburg würden für die E-Ladesäulen, voraussichtlich einer Kooperation mit der Stromnetz Hamburg, keinerlei Kosten entstehen. Für die Einrichtung von Parkplätzen speziell für E-Autos hält das Umweltministerium Kosten im Bereich von zweistelligen tausend Euro Beträgen für denkbar.

Das Testprogramm würde, soweit beschlossen eine Kostenspanne von ca. 500.000€ bis 1,5 Mio. nicht übersteigen. Hierbei müssten die Busse bisher nicht gekauft oder geliehen werden, lediglich die Wartung und eine Stromtankstelle müssten auf dem Hof der Hamburger Verkehrsbetriebe installiert werden.

D. Begründung

Der Ausstoß von Co² Emissionen wird heute immer größer und schädigt nachweislich immer mehr der Umwelt und erhöht die UV-Einstrahlung. Um diesem Trend entgegen zu wirken hält das Umweltministerium die oberen Vorschläge für eine gute Möglichkeit zumindest in Hamburg einen Schritt Richtung Emissionseinsparung zu gehen. Ebenso steht die Attraktivität und umweltfreundlichkeit auf der Agenda der Hamburger Regierung, welche durch diese Vorschläge zusätzlich noch an Bedeutung gewinnen würde.

Johannes Landsretter